

Breitbandausbau in Limburg-Ahlbach hat begonnen - schnelles Internet mit Unterstützung der WFG



Wer derzeit durch den Limburger Stadtteil Ahlbach fährt findet an vielen Kreuzungen und verschiedenen Straßen aufgebrochene Gehwege vor. Der Grund liegt darin, dass im Rahmen des kreisweiten Breitbandausbaus in Ahlbach insgesamt 4 Kabelverzweiger mit einer Glasfaserleitung angebunden werden, die

dann Internet-Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s im Download ermöglichen.

Der Kreiskoordinator Breitband Martin Rudersdorf erläuterte bei einem Ortstermin, dass mit der Telekom als Vertragspartner dann in der gesamten Ortslage von Limburg-Ahlbach Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 30 Mbit/s bereitstehen. Ahlbach liege, bezogen auf das Kreisprojekt in 3. von 10 Ausbauabschnitten und bis Mitte 2016 werde dann der gesamte Landkreis über schnelles Internet verfügen.

Martin Schulz, zuständiger Projektverantwortlicher bei der Telekom und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Limburg und den sonstigen Genehmigungsbehörden. Man liege aktuell sehr gut im Zeitplan und wolle die Tiefbauarbeiten in den nächsten Wochen abschließen, so dass dann auch zügig die technische Ausstattung der Kabelverzweiger erfolge. Er gehe fest davon aus, dass die hohen Datenbandbreiten bereits im 1. Halbjahr 2015 bereitgestellt werden können. Um die flächendeckende Versorgung von Ahlbach mit mindestens 30 MBit/s im Download sicherzustellen, müsse in Ahlbach ein zusätzlicher Kabelverzweiger in der Straße Am Sportplatz aufgestellt werden. Nach den Berechnungen der Telekom würden durch diese technische Aufrüstung die geforderten 30 MBit/s deutlich überschritten.

Der 1. Stadtrat Michael Stanke freut sich über die Entwicklungen, machte

nochmals deutlich, wie wichtig schnelle Internetverbindungen für die Bürger und die heimische Wirtschaft sind und wies darauf hin, dass die Bürger vor Freischaltung des Netzes entsprechend informiert würden. Im Zuge früherer Baumaßnahmen habe die Stadt bereits Leerrohre mitverlegt, die nun genutzt werden, so dass sich der Tiefbau erheblich reduziert habe. Auch verlege die Stadt Limburg bei allen Straßenbaumaßnahmen grundsätzlich Leerrohre, so dass in einem 2. Schritt die Glasfaser auch bis in die Gebäude geführt werden könne. Durch den im letzten Jahr von der Telekom vorgenommenem Eigenausbau im Vorwahlbereich 06431 werde dann bis Mitte 2015 sei dann die gesamte Kreisstadt Limburg a.d. Lahn an die Datenautobahn angebunden.